hörbranz

Marktgemeinde Hörbranz
Gemeindevertretung

Hörbranz, am 9. März 2017

Protokoll
Nr. 19

über die am 08.02.2017 um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer OG stattgefundene öffentliche Gemeindevertretungssitzung, zu der alle Gemeindevertreter ordnungsgemäß eingeladen wurden.

Anwesend:	Bgm. Karl Hehle als Vorsitzender Vizebgm. Josef Siebmacher GR Dietmar Jeglic GR Günter Hiebeler GR Josef Berkmann GR Siegfried Biegger GV Björn Stüble GV Christine Sigg GV Dominik Greißing GV Erika Bösch GV Gerhard Achberger GV Günther Leithe GV Klaus Hüttl GV Lars Moosbrugger GV Lukas Fink GV Mag. Xaver Hagspiel GV Manuela Hack GV Manuela Sicher GV Martin Kohler GV Rudolf Huber GV Stefan Paul GV Thomas Filler EM Andrea Helbok EM Frank Werner EM Herbert Wagner EM Manuela Linder EM Uwe Baireder
Auskunftspersonen:	Mag. Martina Gächter, Dr. Sarah Hackspiel (TOP 3), Mag. Michaela Wagner, Geschäftsführerin Lebenshilfe Vorarlberg (TOP 4)
Schriftführerin:	GSekr. Dr. Beate Läßer-Malz

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Auskunftspersonen. Nachdem keine der im Publikum anwesenden Personen die Möglichkeit zur Bürgerfragestunde nützen möchte, eröffnet er die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Berichte des Bürgermeisters

a) Der Bgm. verliest ein Schreiben der Deutschen Provinz der Salvatorianer betreffend Salvatorkloster vom 18.01.2017. Aufgrund der Tatsache, dass es keinen Ordensnachwuchs mehr gibt, gehört das Salvatorkloster nicht mehr zu den Fokusniederlassungen und es wird somit nicht mehr langfristig personell und finanziell investiert. Es kommt vorerst zu keiner Schließung. Ebenfalls wird derzeit nicht daran gedacht, Grundbesitz des Klosters zu verkaufen. Für März wird eine Kontaktaufnahme mit dem Bgm. angekündigt.

b) Der Bgm. informiert darüber, dass in der letzten Sitzung des Gemeindevorstandes die Einreichplanung für die Sanierung und Erweiterung der Kindergartengebäude Dorf und Brantmann beschlossen wurde.

3. Präsentation „Verein Waldkinder Hörbranz"

Hierzu begrüßt der Bgm. die anwesenden Auskunftspersonen und ersucht sie um Vorstellung ihres Vereins. Mag. Martina Gächter und Dr. Sarah Hackspiel sind beide Mütter von Kindern im Spielgruppenalter. Gemeinsam haben sie die Idee entwickelt, den Verein Waldkinder zu gründen, damit als Erweiterung zum bisherigen Angebot in Hörbranz für Kinder zwischen 2 und 4 Jahren vormittags eine Waldspielgruppe angeboten werden kann. Anhand einer Powerpoint-Präsentation stellen sie ihr Konzept vor. Sie hoffen auf finanzielle Unterstützung seitens der Gemeinde. Die Landesförderung ist daran gekoppelt.

Die beiden Gemeindevertreter Vizebgm. Josef Siebmacher und Gerhard Achberger kommen hinzu.

Mit 27 anwesenden Gemeindevertretern ist das Gremium nun vollzählig.

Bei der Kalkulation ist der Verein Waldkinder von einem fünfmal pro Woche halbtägigen Angebot mit zwölf Kindern pro Woche und drei Betreuungspersonen ausgegangen.

Bisher haben sich 54 an dem Angebot interessierte Familien aus dem Leiblachtal gemeldet.

Fragen einiger Gemeindevertreter werden beantwortet (z.B. Thema WC für die Kinder, Verträge mit Waldbesitzern). Noch nicht fixiert ist der mögliche Standort für ein Ausweichlokal bei Schlechtwetter.

Die als Auskunftsperson zum nächsten TOP anwesende Geschäftsführerin der Lebenshilfe Vorarlberg Mag. Michaela Wagner bietet hierzu als Option Räumlichkeiten der Lebenshilfe an.

Befragt wird auch die als Auskunftsperson anwesende Kindergartenkoordinatorin.

Der Bgm. betont, dass der Wunsch des Vereins für die heutige Sitzung ein grundsätzliches Bekenntnis der GV ist, dass die Gemeinde die Idee unterstützt.

Vom Vizebgm. wird beantragt, das Thema zur Behandlung an den Kleinkinder- und Kindergartenausschusses zu verweisen, um dort in einer eigenen Sitzung die Details zu besprechen. Als Zeitplan wird vorgeschlagen: Zeitnah einen Ausschuss einzuberufen, danach durch den Gemeindevorstand einen Beschluss herbeizuführen.

Noch zu klären seien die Fragen: Wie kann eine Zusammenspiel mit den bestehenden Kinderbetreuungsangeboten funktionieren? Standort des Ausweichlokals bei Schlechtwetter?

Beispielsweise sollen auch die Vereinsstatuten eingesehen werden können.

Ein Antrag auf Abstimmung wird gestellt. Dieser bleibt mit 13 Stimmen dafür, 14 Stimmen dagegen in der Minderheit und die Diskussion wird fortgesetzt.
Der Bürgermeister stellt den Antrag einen Grundsatzbeschluss zu fassen, dass diese Elterninitiative unterstützt wird. Zugleich wird ein Antrag auf namentliche Abstimmung gestellt.
Erneut wird ein Antrag auf Abstimmung gestellt. Diesmal findet dieser mit 15 : 12 Stimmen die Zustimmung der Mehrheit.
Die namentliche Abstimmung zum Antrag, das Thema an den Kleinkinder- und Kindergartenausschuss zu verweisen, verläuft wie folgt:

Bgm. Karl Hehle:	Nein
Dietmar Jeglic:	Nein
Manuela Hack:	Nein
Erika Bösch:	Nein
Siegfried Biegger:	Nein
Andrea Helbok:	Nein
Stefan Paul:	Nein
Klaus Hüttl:	Nein
Rudolf Huber:	Nein
Herbert Wagner:	Nein
Martin Kohler:	Nein
Josef Siebmacher:	Ja
Günter Hiebeler:	Ja
Mag. Xaver Hagspiel:	Ja
Günther Leithe:	Ja
Björn Stüble:	Ja
Manuela Linder:	Ja
Lars Moosbrugger:	Ja
Lukas Fink:	Ja
Frank Werner:	Ja
Dominik Greißing:	Ja
Josef Berkmann:	Ja
Gerhard Achberger:	Ja
Christine Sigg:	Ja
Thomas Filler:	Ja
Manuela Sicher:	Ja
Uwe Baireder:	Ja

Mit 16 : 11 Stimmen wird beschlossen, das Thema zur Behandlung an den Kleinkinder- und Kindergartenausschuss zu verweisen.

4. Umwidmungen

Folgende Umwidmungen werden behandelt:

a) 1. Beschlussfassung:

2016-09: GST- NR 1622 Am Giggelstein:

GST-Nr.	Widmung Bestand	Widmung neu	Fläche in m2
1622	FF	**FL**	Siehe GST-NR.-verzeichnis

Planbeilage Plan-ZL: 2016-09| I, vom 04.10.2016
Der Empfehlung des Raumplanungsausschusses folgend wird die Umwidmung einstimmig genehmigt.

2016-10: GST- NR 2092/9, Am Lehenweg:

GST-Nr.	Widmung Bestand	Widmung neu	Fläche in m2
2092/9	(BW)	**BW**	441

Planbeilage Plan-ZL: 2016-10 | I, vom 25.10.2016
Der Empfehlung des Raumplanungsausschusses folgend wird die Umwidmung einstimmig genehmigt.

b) 2. Beschlussfassung

2016-07: GST-Nr. 778/1, 760/1, 757/1 in KG Hörbranz Nr. 91113, An der Herrnmühlestraße:

GST-Nr.	Widmung Bestand	Widmung neu	Fläche in m2
778/1	FL	**FF**	Siehe GST-NRN Verzeichnis
760/1	BM FL	**BB-I** **BM**	
757/1	FL	**BB-I**	

Plan-ZL: 2016-07 | ÄI, vom 19.09.2016, samt den Beilagen: GST-NR. Verzeichnis 2016-07 und Legende der Planzeichen.
Während der Auflagefrist wurden keine Stellungnahmen oder Einwendungen gegen die geplanten Flächenwidmungsänderungen eingereicht. Einstimmig wird die Umwidmung genehmigt.

5. Baurechtsvertrag Lebenshilfe Vorarlberg

Als Auskunftsperson ist Mag. Michaela Wagner, Geschäftsführerin der Lebenshilfe, anwesend.
Nach der Beratung in der GV-Sitzung vom 9.03.2016, bei der der Lebenshilfe als Standort für einen möglichen Neubau eines Lebenshilfe-Wohnhauses Flächen im Gemeindeeigentum gegenüber dem Ecopark vorgeschlagen wurden, hat die Lebenshilfe den Entwurf eines Baurechtsvertrages vorgelegt.
Nach einer Vorberatung im Gemeindevorstand wurden seitens der Gemeinde einige Punkte im Vertrag hinterfragt (z.B. Baumbestand, Kontaminierung, - vereinbart wird, dass eine Bodenprobe auf Kosten der Lebenshilfe erfolgen soll.
Der Entwurf eines Baurechtsvertrages mit der Lebenshilfe über die Grundstück Gst-Nr .310, 360, 364, 366, 367, 368 und 392/2 im Ausmaß von 1.300 m² für die Dauer von 50 Jahren wird mit einem jährlichen Baurechtszins von EUR 5 pro m² mit 26 : 1 Stimmen beschlossen.

6. Ergänzungen Baurechtsvertrag Vogewosi „Betreutes Wohnen"

Bereits in der Sitzung vom 20.05.2016 wurde der Baurechtsvertrag mit der Vogewosi über den Bau der Einrichtung „Betreutes Wohnen" beschlossen. Im Zuge der näheren Planung hat sich gezeigt, dass

für zwei Punkte, nämlich die Tiefgaragenzufahrt und den Verbindungsweg zwischen den Gebäuden Josefsheim und Betreutes Wohnen noch ein Regelungsbedarf besteht. Diese beiden Punkte wurden noch ergänzt und der adaptierte Vertrag nochmals vorgelegt.
Mit 26 : 1 Stimmen wird dieser beschlossen.

7. Nachtragsvoranschlag 2016

Der Nachtragsvoranschlag 2016 Stand 29.11.2016 wurde allen Gemeindevertretern zur Vorbereitung auf die Sitzung rechtzeitig zugestellt. Der Nachtragsvoranschlag sieht Minderausgaben in Höhe von EUR 451.100 und Mehreinnahmen von EUR 177.100 vor.
Auf Nachfrage erläutert die als Auskunftsperson anwesende Leiterin der Buchhaltung Sabine Gierner, dass noch nachträglich ein Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2016 erstellt wurde, weil insbesondere die Voranschlagsposten betreffend Hochwasserschutz nicht zur Förderabrechnung passen.
In dieser Fassung wird der Nachtragsvoranschlag 2016 mit 18 : 9 Stimmen beschlossen.

8. Antrag "Nachvollziehbarkeit und Transparenz von GV-Sitzungen"

Hierzu erläutern die Antragsteller ihren Antrag, der zum Inhalt hat, dass die öffentlichen Gemeindevertretungssitzungen ab dem 2. Quartal 2017 per Video-Livestream auf der Gemeinde-Website der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden spätestens drei Tage nach der öffentlichen Gemeindevertretungssitzung abrufbar sein sollen.
Der Bgm. erklärt, dass hierzu seitens der Verwaltung Erkundigungen eingeholt wurden. Nach Ansicht des Vorarlberger Gemeindeverbandes ist das Veröffentlichen von Bild- und Tonaufnahmen von öffentlichen Sitzungen, solange die Frage des Datenschutzes nicht eindeutig beantwortet ist, grundsätzlich abzulehnen. In Vorarlberg bietet keine Gemeinde Livestreams an, für die Aufzeichnungen der Landtagssitzungen wird sehr viel Aufwand betrieben. Das Land sieht ein eigenes Budget sowie Personalkapazität für dieses Thema vor. Passagen, die schutzwürdige Geheimhaltungsinteressen berührt werden, werden herausgeschnitten. So kann gewährleistet werden, dass in den veröffentlichten Redebeiträgen keine schutzwürdigen Geheimhaltungsinteressen verletzt werden. Nicht zu unterschätzen ist laut Bgm. auch die Kostenfrage.
Der Antragsteller der NEOS erläutert anhand der beiden Gemeinden Guntramsdorf und Perchtoldsdorf aus anderen Bundesländern, dass solche Videoübertragungen durchaus funktionieren können. Dort sei die Umsetzung auch mit wenig Kostenaufwand gelungen.
Nach kontroverser Diskussion wird seitens der Antragsteller beantragt, das Thema zu vertagen, verbunden mit der Bitte, die Stellungnahme des Gemeindeverbandes schriftlich zur Verfügung gestellt zu bekommen, um sich mit den Bedenken näher auseinandersetzen zu können.
Einstimmig wird dies beschlossen.

9. Antrag "Sozial- und Wohnungsausschuss"

Dieser Tagesordnungspunkt wird in nicht öffentlicher Sitzung behandelt (von 22.45 Uhr bis 23.20 Uhr). Daher wird hierüber ein gesondertes Protokoll geführt.

10. Protokollgenehmigung Nr. 17 und 18

a) Zu Protokoll Nr. 17 TOP 5 wurde ein neuer Formulierungsvorschlag vorgelegt. Hierzu werden noch Ergänzungen beantragt. Somit lautet TOP 5 nun wie folgt:

Nach umfangreichen Untersuchungen wurde von Arch. Josef Fink die Planung für die Sanierung der beiden baugleichen Kindergärten Dorf und Brantmann vorgelegt. Gleichzeitig mit der Sanierung wurde auch eine Erweiterung als Zubau im Erdgeschoss mit einer Gesamtfläche von 240 m² je Kindergarten geplant. Dass zusätzlich zum bestehenden Gebäude ebenerdig erweitert wird, hat den Vorteil, dass der Kindergartenbetrieb auch während der Bauarbeiten weitergeführt werden kann.

Die Kostenschätzung des Architekten pro Kindergartengebäude lautet 1,6 Mio Euro netto, also insgesamt 3,2 Mio Euro netto.

Der Bgm. stellt zur Diskussion, ob anstelle der Erweiterung beider Kindergärten im Jahr 2017 vorerst nur jene beim Kindergarten Dorf durchgeführt wird und beim Kindergarten Brantmann die erforderliche Sanierung vorerst ohne Erweiterung gemacht werden soll. Die Erweiterung des Kindergarten Brantmann könnte zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt werden.

Argumentiert wird damit, dass die Kosten für die doppelte Sanierung und Erweiterung im nächsten Jahr andere wichtige Investitionen verzögern könnte. Zudem herrsche in den Parzellen Dorf und Leiblach aktuell eine große Wohnsiedlungsaktivität und es sei zu erwarten, dass im Zuge dessen der Bedarf nach Kinderbetreuungsplätzen in diesen Bereichen steige. Dies könnte auch eine Erweiterung des Kindergarten Leiblach in naher Zukunft notwendig machen.

Des Weiteren wird berichtet, dass es aktuell in der Gemeinde positive Entwicklungen zur Bildung eines Waldkindergartens gebe, was ebenfalls eine Veränderung der baulichen Anforderungen an Kinderbetreuungsstätten in der Gemeinde zur Folge haben könnte.

Seitens der Opposition (FPÖ, SPÖ, Grüne und Neos) wird dieser Vorschlag mit Unverständnis aufgenommen. Eine Gemeindevertreterin fragt beim Bgm. nach, ob die Koordinatorin für Frühe Bildung und Betreuung über den Vorschlag informiert bzw mit einbezogen wurde. Dies wird vom Bgm. verneint. Unter Bezugnahme auf den von der Kindergartenkoordinatorin erhobenen Platzbedarf, die aktuell günstige Fördersituation für solche Bauten, die derzeitige niedrige Zinssituation sowie zu erwartende Synergien aufgrund der Baugleichheit der Gebäude wird vom Vizebürgermeister der Antrag gestellt, die Sanierung und Erweiterung der beiden Kindergartengebäude Dorf und Brantmann wie geplant im Budget vorzusehen und 2017 umzusetzen.

Es entsteht eine umfangreiche Diskussion.

Betont wird, dass der Sanierungsbedarf für die beiden 40 Jahre alten Gebäude sowie der Platzbedarf unbestritten seien sowie dass der qualitative Anspruch an die Kinderbetreuung, insbesondere auch an die Räumlichkeiten steige.

Ein Antrag auf Abstimmung wird gestellt.

Der Bgm. ändert seinen Antrag dahingehend ab, dass die Planung für beide Kindergärten beschlossen werden soll, allerdings nur die Umsetzung vom Kindergarten Dorf.

Mit 11 : 16 Stimmen bleibt dieser Antrag in der Minderheit.

Mit 16 : 11 Stimmen wird die gleichzeitige Sanierung und Erweiterung beider Kindergartengebäude Dorf und Brantmann im Jahr 2017 beschlossen.

Einstimmig wird das Protokoll mit diesen Änderungen genehmigt.

b) Zu Protokoll Nr. 18 wird eine Passage in TOP 3 betreffend Finanzierungsplan beanstandet. Dieser habe sich auf künftige Investitionen bezogen, nicht auf die Kindergartensanierungen. Einstimmig wird beschlossen, dass ein neuer Vorschlag ausgearbeitet wird.

11. Allfälliges

a) Der Obmann des e5-Teams als Energiebeauftragter gibt einen Überblick über seinen Energiebericht 2016 und geht insbesondere auf die Einspar-Möglichkeiten durch diverse Maßnahmen ein.
Angeregt wird, dass in einer der nächsten Sitzungen die Tätigkeiten des e5-Teams präsentiert werden und auch in welche Richtung das bestehendes Leitbild geht. Der Obmann erläutert, dass dieses derzeit überarbeitet werde und nach Fertigstellung der GV präsentiert werde.

b) Seitens Grüne, FPÖ, SPÖ und NEOS werden dem Bgm. die Teilnehmer der AG Kindergartensanierung und -erweiterung mitgeteilt.

Ende der Sitzung: 23.55 Uhr

Die Schriftführerin:

Dr. Beate Läßer-Malz

Der Vorsitzende:

Bgm. Karl Hehle